

Das System der Leistungsklassen 2010

Die IPO 2010 nimmt Feinjustierungen am 2009 eingeführten Leistungsklassensystem vor und verfolgt so das erklärte Ziel der an Leistungsfähigkeit von Pferd und Reiter ausgerichteten Anforderungen.

www.ipzv.de

Was wollen wir erreichen?

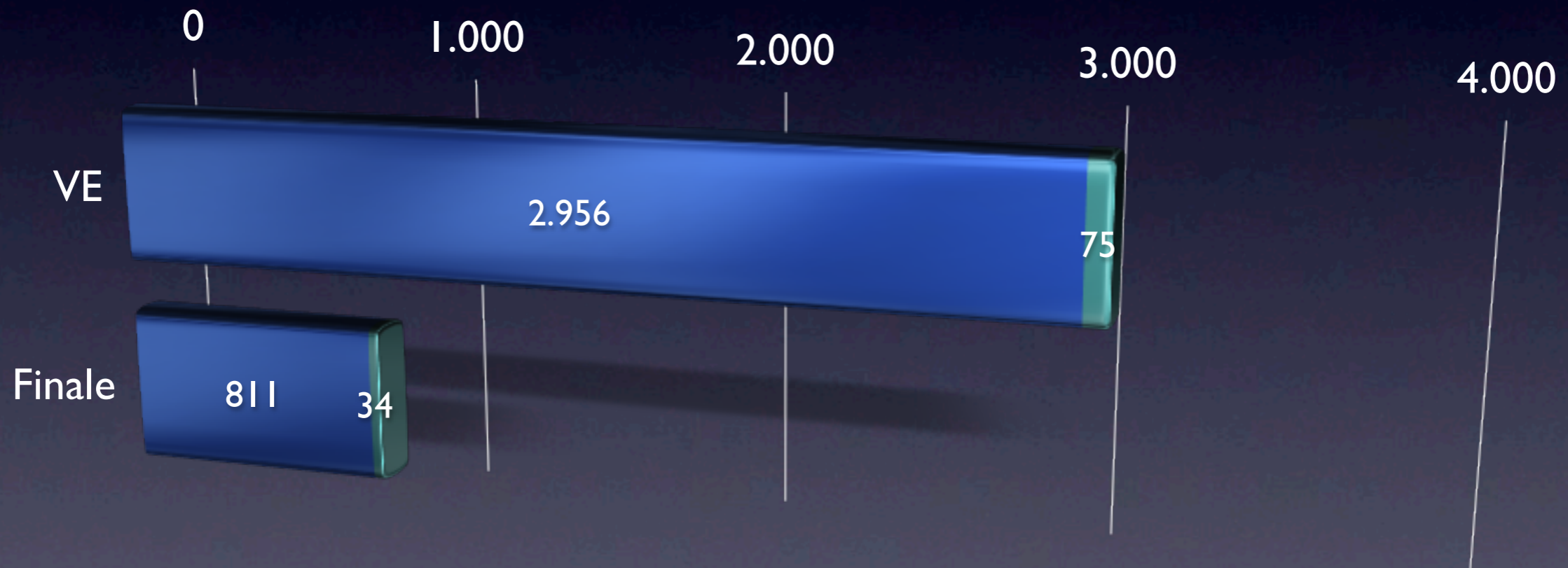
- Auf Dauer sollen keine überqualifizierten Reiter/Pferdkombinationen gegen schwächere Turnierteilnehmer antreten.
- Der Reiter soll aber dennoch die für ihn und sein Pferd entsprechenden Prüfungen reiten können, die augenblicklich ihrem Leistungsstand entsprechen (Profi stellt 5jähriges Pferd in einer leichten Töltprüfung T7 vor, ehemaliger Sport-D-Amateur reitet seinen Naturtölter in der T2).
- Für jungen Pferde soll es ein sinnvoller aufgebautes Prüfungsprogramm geben.
- Den regionalen Unterschieden der Starterfeld soll besser Rechnung getragen werden. Gezieltes Zusammenlegen bzw. Trennen von Prüfungen und Leistungsklassen soll in der Ausschreibung möglich sein (z.B. Zusammenlegung der ehemaligen SA und SB auf LVM; Trennen einer großen leichten Prüfung wie T7 nach Leistungsstand oder Alter der Teilnehmer usw.).
- Gleiche Prüfungen sollen in der Vorentscheidung gemeinsam geritten werden können und dann in den Endausscheidungen nach Leistungsklassen getrennt werden.

Erfahrungswerte aus 2009

- Die aktiven Reiter konnten sich auf LV-Veranstaltungen vor Saisonbeginn über die Details der LK-Regelungen informieren.
- Für Rechenstellen und Turnierveranstalter gab es zentrale Fortbildungs- bzw. Infoangebote des Dachverbands.
- Die Zahl der Turniere und der Starts ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen, d.h. die Einführung der Leistungsklassen hat keine negativen Auswirkungen auf die Startbereitschaft gehabt.
- Die Ausschreibungen der Turniere 2009 haben überwiegend noch keinen intensiven Gebrauch der neuen Möglichkeiten gemacht, sondern haben meist bestehende Ausschreibungen 1:1 ins neue System übertragen.
- Alle Leistungsklassen waren zahlenmäßig ausreichend besetzt.
- Die LK6 war 2009 im Vergleich zu den anderen Leistungsklassen deutlich zu groß.
- Diskutiert wurde die Teilnahmeberechtigung von Trainern in der LK6 (siehe separate Folie).

Traineranteil in leichten Töltprüfungen 2009

Nach Meinung des SpA gewährleiten das Aussiegeverfahren, die Einführung der LK7 und ein differenzierteres Ausschreiben von Prüfungen seitens der Veranstalter einen fairen Wettbewerb auch in den leichten Wettbewerben.



Trainer A/B lt. Online-Adressbuch Oktober 2009, Prüfungen:T7,T8,V5

■ Alle ■ Trainer A/B

Die Leistungsklassen 2010

| | |
|------|--|
| LK 1 | Qualifikationspunkte der ehem. Sportklasse A |
| LK 2 | Qualifikationspunkte zur DIM |
| LK 3 | Qualifikationspunkte der Jugend/Juniorenklasse A |
| LK 4 | DJIM-Qualifikation für Junioren |
| LK 5 | DJIM-Qualifikation für Jugendliche |
| LK 6 | „Etablierte Einsteiger“ |
| LK 7 | ohne Ergebnisse oder Punkte < LK6 |
| LK 0 | keine IPO-Prüfungen, keine Registrierungspflicht |

Angepasste Leistungsklassen für die Saison 2010

Änderungen zum Vorjahr sind hervorgehoben.

| Leistungsklasse | Tölt | Viergang | Fünfgang |
|-----------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| LK 1 | 6,50 | 6,30 | 6,20 |
| LK 2 | 6,20 | 6,10 | 6,00 |
| LK 3 | 6,00 | 6,00 | 5,80 |
| LK 4 | 5,60 | 5,60 | 5,50 |
| LK 5 | 5,30 | 5,30 | 5,20 |
| LK 6 | 5,00 | 5,00 | 4,90 |
| LK 7 | ohne Ergebnisse oder < LK 6 | ohne Ergebnisse oder < LK 6 | ohne Ergebnisse oder < LK 6 |
| LK 0 | keine FIPO/IPO- Prüfungen | keine FIPO/IPO- Prüfungen | keine FIPO/IPO- Prüfungen |

Was bedeutet das für den Reiter?

- Die jeweilige Reiter/Pferdkombination kann in der entsprechenden LK nach einmaligem Erreichen der Punkte reiten (Qualifikation nach „oben“, § 9.3)
- Nach zweimaligem Erreichen der entsprechenden Punktzahl für eine Leistungsklasse, muss in dieser LK geritten werden (Aussiegen, § 9.4)
- Nach einmaligem Erreichen der Punktzahl ist die Teilnahme an einer Prüfung zwei LKs „tiefer“ nicht mehr möglich (relatives Aussiegen, § 9.5)
- Die Qualifikation in eine bzw. das Aussiegen aus einer LK ist bis zum 31. Dezember der Folgejahres gültig (§ 9.6)
- Gleiche Prüfungen können gemeinsam durchgeführt werden, Endausscheidungen dann aber entsprechend der individuellen Ausschreibung nach verschiedenen Leistungs- oder Alterklassen getrennt geritten werden

Welche Besonderheiten gibt es?

- Die Einteilung in die LK erfolgt beim Nennen
- Wenn ein Reiter in der Zwischenzeit aufgestiegen ist, kann er ohne Umnennungsgebühr in einer höheren LK reiten. Ist die höhere LK nicht ausgeschrieben und der Reiter bereits ausgesiegt, kann er streichen und erhält sein Geld zurück (z.B. fehlende LK 2 auf Hausturnier)
- Ist eine Prüfung nicht passend ausgeschrieben, gilt Leistungsklasse vor Altersklasse, bspw. startet dann ein Jugendlicher in seiner LK bei den Erwachsene
- Sonderregelungen für Kinder: Die Kinderklasse darf nicht mit anderen Altersklassen zusammen gelegt werden und muss somit separat ausgeschrieben werden. (Innerhalb der Kinderklassen kann jedoch auch in LKs geritten werden.)
Zwölfjährige Kinder können sich wie bisher für die Jugendklasse entscheiden und dann regulär im Leistungsklassensystem reiten

Was passiert mit einem Reiter?

Jón Jónsson reitet mit Blesi sein erstes Turnier in der leichten Viergangprüfung V5. Blesi ist ein vielversprechender, junger Viergänger, aber das schnelle Tempo Tölt ist noch unsicher und muss noch etwas trainiert werden. Jón will Blesi deshalb nicht überfordern. Da Blesi ansonsten sehr gut bis Mitteltempo tölten kann, reitet er ihn schon in der Töltprüfung T2.

Weil es der erste Start dieser Reiter/Pferdkombination ist, starten sie in Prüfungen, die bis LK 7 ausgeschrieben sind. Dabei erhält Jón folgende Punkte:

V5 LK 2-7: 5,63
T2 LK 2-7: 6,33

Mit diesen Ergebnissen hat sich Jón mit Blesi für das nächste Turnier in der Kategorie Viergang für die LK 4 qualifiziert und dürfte dort starten. Er muss es erst, wenn er ein zweites Mal über 5,60 Punkte erreicht. Allerdings darf er auf dem nächsten Turnier nicht mehr zwei Klassen „tiefer“ in LK 6 starten (relatives Aussiegen). Das wäre z.B. relevant, wenn es dort eine eigene Endausscheidung in der V5 für LK 6 gäbe.

Im Tölt T2 hat sich Jón direkt für die Deutsche Meisterschaft (LK2: 6,20 Punkte) qualifiziert und ausgesiegt für LK 4-7.

Auf dem nächsten Turnier, einem großen OSI, ist Viergang V5 für LK 2-4, LK 5-6 sowie LK 7 ausgeschrieben, Tölt T2 gibt es für LK 1 und LK 2-7. Jón ist ambitioniert, obwohl er ja im Viergang noch LK 5 starten dürfte (mit Chancen auf die Endausscheidung), entscheidet er sich für V5 LK 2-4. Er erhält folgende Punkte:

V5 LK 2-4: 5,77
T2 LK 2-7: 5,97

Damit hat er seine Qualifikation für die LK 4 im Viergang bestätigt, und ist damit für die LKs 5-7 ausgesiegt. Im Tölt konnte er sich nicht verbessern, hier bleibt alles wie nach dem ersten Turnier.